

Rundbrief

der DKP München, Oktober 2017 • Nr. 316

Herausgeber: Kreisvorstand München

Ernst Grube bekommt den Georg-Elser-Preis

Unser Genosse Ernst Grube erhält am 6. November den städtischen Georg-Elser-Preis. Dieser wird verliehen für das Wirken und Handeln von Menschen mit Zivilcourage, die sich für demokratische Errungenschaften einsetzen. Ernst erhält den Preis besonders für sein Engagement, über die Verbrechen der NS-Diktatur aufzuklären. Und wer könnte das heute besser als er? Niemand. Er ist einer der letzten Überlebenden des Holocaust. Während des Nazi-Regimes wird er und der jüdische Teil seiner Familie verfolgt. Nach einer Odyssee durch verschiedene Lager in München wird seine Mutter mit ihren drei Kindern im Februar 1945 in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Am 8. Mai werde sie dort von der Roten Armee befreit. Noch heute sagt Ernst dazu: „Ohne die Rote Armee wäre ich heute nicht hier. Sie hat mir das Leben gerettet.“

Doch auch nach 1945 war der Kampf gegen Ungerechtigkeit und Ausbeutung nicht beendet. Die Jury der Stadt München schreibt: „Er überlebte und kehrte nach München zurück. Hier musste er erleben, wie alte Nationalsozialisten auch in der neuen Demokratie mitregierten und verhinderten, dass nachhaltige Lehren aus dem Faschismus gezogen wurden. Ernst Grube hat sich immer in politische Auseinandersetzungen seiner Zeit eingemischt. Er engagierte sich in

der FDJ, der Gewerkschaft und der KPD. Er protestierte gegen die Wiederbewaffnung wie auch die Ladenschlussgesetze und wurde 1953 zu sieben Monaten Haft wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt verurteilt. Wegen Unterstützung der verbotenen KPD erhielt er eine einjährige Gefängnisstrafe.“

Seit fast 70 Jahren ist Ernst jetzt in der kommunistischen Bewegung. Doch nicht nur dort. Er war und ist aktiv gegen Berufsverbote, für Geflüchtete, in den Gewerkschaften und vielen anderen Initiativen. Dabei war er vor allem immer eines: den Herrschenden ein Dorn im Auge. Noch 2011 diffamiert ihn der bayerische Verfassungsschutz in einem Bericht als „Linksextremisten“, der mit seiner Arbeit in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes versuche seine kommunistischen Ziele zu propagieren. Diese Einschätzung muss der VS nach heftigem und breitem Protest zurücknehmen. Heute ist Ernst Vorsitzender der Lagergemeinschaft Dachau und Präsident des Kuratoriums bayerischer Gedenkstätten. Vor allem als Zeitzeuge tritt er in Schulen und bei Gedenkveranstaltungen auf und setzt sich gegen alte und neue Nazis ein.

Wir sind stolz einen solchen Genossen bei uns zu wissen und gratulieren Ernst ganz herzlich für diese Auszeichnung. Die Preisverleihung findet am Montag, den 6. November im NS-Dokumentationszentrum statt. Die Uhrzeit wird im November-Rb bekannt gegeben.

Termine

Mittwoch, 4. Oktober, 9.15 Uhr

Prozestermin ›Cetin Oraner wegen der angeblichen Beleidigung eines türkischen Faschisten›. Sitzungssaal A 220, 2. Stock, Nymphenburgerstraße 16.

Mittwoch, 4. Oktober, 19 Uhr

Aktuelle politische Themen
Gruppenabend der Ost-Gruppen im KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr

„Herr der Gespenster.

Die Gedanken des Karl Marx“

Lesung und Gespräch mit Thomas Steinfeld (Professor für Kulturwissenschaften an der Universität Luzern).

Im Vorgriff auf Marx' 200. Geburtstag

im Mai 2018 hat Thomas Steinfeld

Karl Marx noch einmal gelesen *„und einen Intellektuellen gefunden, der selbst dort, wo er offensichtlich irrt, klüger ist als viele seiner Kritiker“.*

Bildungszentrum der Münchner VHS
Einsteinstraße 28, Saal 1, Eintritt 7€.

Mittwoch, 11. Oktober, 19 Uhr

Bundestagswahl 2017:

Auswirkungen für „die da unten“?

Was ändert sich am Kräfteverhältnis der Klassen? Wie kann die Arbeiterbewegung darauf reagieren?

Politökonomische Untersuchung durch Stephan Müller und Diskussion.

Gruppenabend des Betriebsaktivs der DKP im KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Donnerstag, 12. Oktober, 19 Uhr

„Für Spaniens Freiheit“ Münchner Frauen und Männer im Spanischen Bürgerkrieg
VVN-BdA Kreis München, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, U3/U5 Giselastraße.

Samstag, 14. Oktober, 13 bis 16 Uhr

Wieder können einige „Stolpersteine“ vor den Wohnungen von Opfern der NS-Verfolgung verlegt werden – auf privatem Grund, weil dies auf öffentlichem Grund (noch) nicht erlaubt ist.

Organisiert wird dieses wichtige Projekt der Erinnerung von der ›Initiative Stolpersteine für München e.V.›.

13 Uhr, Augustenstraße 98

Wilhelm Olschewski

(Der 1871 in Ostpreußen geborene Kaufmann, seit Mitte der 1920er Jahre Mitglied der Münchner KPD, beteiligte sich nach Kriegsbeginn führend am Aufbau einer weitverzweigten Widerstandsgruppe zum Sturz der Naziherrschaft. Anfang 1942 wurden in München über 40 Personen von der Gestapo verhaftet; Wilhelm Olschewski verstarb am 30.4.1943 unter ungeklärten Umständen im Gefängnis Stadelheim.)

Willy Olschewski

(Der 1902 in Berlin geborene Maschinenschlosser kam 1918 mit seiner Familie nach München, engagierte sich ebenfalls in der KPD und wurde 1933 für einige Monate im KZ Dachau inhaftiert. Dennoch beteiligte er sich wie sein Vater am Widerstand, wurde ebenfalls verhaftet, vom Volksgerichtshof in München zum Tode verurteilt und im Gefängnis Stadelheim am 28. Juni 1944 hingerichtet.)

Otto Binder

(Am gleichen Tag wie sein Schwager Willy Olschewski wurde auch der 1904 in München geborene Otto Binder hingerichtet. Der gelernte Metallarbeiter und Gewerkschafter war 1933 nach der Machtübernahme der Nazis als Trambahnschaffner wegen seiner KPD-Mitgliedschaft von der Stadt München entlassen worden, hatte Arbeit bei BMW gefunden und sich dann – trotz mehrmaliger Verhaftungen - nach Kriegsbeginn dem Widerstandskreis um

seinen Schwiegervater angeschlossen.)

14 Uhr, Pestalozzistraße 36

Otto Karl Weis

HIER WOHNTE OTTO KARL WEIS,
JG. 1877, VERHAFTET 22.12.1937,
DACHAU ENTLASSEN 2.2.1938,
1940 DACHAU, BUCHENWALD,
„VERLEGT“ 15.7.1941 PIRNA-SONNEN-
STEIN, ERMORDET 15.7.1941

14.45 Uhr, Baumstraße 4

Georg Fischler

HIER WOHNTE GEORG FISCHLER
JG. 1908, VERHAFTET 1933,
KZ FUHLSBÜTTEL, VERDACHT § 175,
DACHAU 1939 MAUTHAUSEN
1940 STUTTHOF,
ERMORDET 17.3.1943

15.30 Uhr, Landwehrstraße 20

Nathan Schütz

HIER WOHNTE NATHAN SCHÜTZ
JG. 1865, GEDEMÜTIGT / ENTRECHTET
TOT 21.10.1933

Dienstag, 17. Oktober, 19.15 Uhr

„Postwachstum“

Impulsreferat zum isw-Heft.

Gruppenabend Neuhausen/Moosach im
KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Mittwoch, 18. Oktober, 19 Uhr

Aktuelle politische Themen

Gruppenabend der Ost-Gruppen im
KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Mittwoch, 25. Oktober, 19 Uhr

Vorbereitung des Parteitags /
Diskussion des Leitantrags
Gruppenabend des Betriebsaktivs der
DKP im KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Samstag, 28. Oktober, 14 Uhr,

Der Parteivorstand lädt zur Beratung
aller Mitglieder der DKP in der ehemali-
gen Bezirksorganisation Südbayern ein

in das KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Termine und Beiträge für den Rundbrief
«November» bitte bis 28. Oktober an
rundbrief@dkp-suedbayern.de

Zum Vormerken

Donnerstag, 2. November, 18 Uhr

Kreisdelegiertenkonferenz der DKP München

im KommTreff, Holzapfelstr. 3

Vorschlag zur Tagesordnung:

- Konstituierung
- Referat des Kreisvorstandes
- Diskussion
- Entlastung
- Wahl der Kreissprecher/-vorsitzenden
und des Kreisvorstandes
- Wahl der Delegierten zur Bezirksdele-
giertenkonferenz
- Anträge

Abstimmungsberechtigt sind die von den
Grundorganisationen gewählten Dele-
gierten, teilnahmeberechtigt sind alle
Mitglieder der DKP München.

Sonntag, 5. November

Bürgerentscheid

„Raus aus der Steinkohle“

Freitag, 10. November, 19 Uhr

„1917 – 2017

*100 Jahre Oktoberrevolution
und Gegenrevolution“*

mit Frank Deppe

Frank hat unter diesem Titel kürzlich ein
Buch beim VSA-Verlag veröffentlicht.

EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80.

Veranstalter: marxistische linke

Bezirksvorstand Südbayern der DKP beruft Bezirksdelegiertenkonferenz ein

Auf seiner Sitzung am 22. September hat der Bezirksvorstand der DKP Südbayern die Bezirksdelegiertenkonferenz einberufen.

Sie findet statt am
Donnerstag, 16. Nov. 2017 um 18 Uhr
im KommTreff München, Holzapfelstr. 3.

Vorläufige Tagesordnung:
+ Eröffnung und Konstituierung der Bdk
+ Beschlußfassung über Tages-,
Geschäfts-, Wahlordnung und Zeitplan
+ Wahl der Antrags- Wahl- und
Mandatskommission
+ Referat / Rechenschaftsbericht
+ Kassenbericht
+ Berichte der Kommissionen
+ Diskussion zu Referat und Anträgen
+ Debatte und Beschlussfassung über
Anträge
+ Entlastung Kassierer und BV
+ Bericht der Mandatskommission
+ Wahlen
+ Schlusswort

Entsprechend Art.7 Statut werden die Delegierten auf den Gruppenversammlungen bzw. Kreiskonferenzen gewählt. Entsprechend Art. 13 Statut ist dabei eine 50 prozentige Quotierung anzustreben, mindestens aber die Quote, die dem prozentualen der Genossinnen in der Mitgliedschaft entspricht.

Delegiertenschlüssel:
Der BV hat beschlossen, dass je angefangene 10 Mitglieder ein Delegierter /

eine Delegierte gewählt wird.
Antragsschluss ist
Montag, 13. November 2017.
Der BV fungiert als vorläufige Antragskommission.

+++++

Zentrale Schiedskommission will beraten

Die zentrale Schiedskommission der DKP will „wahrscheinlich am 15. Oktober“ darüber beraten, ob der Antrag des BV Südbayern zur Wahrung seiner statuarischen Rechte angenommen wird.

Dies teilte der Vorsitzende der ZSK, Udo Spengler, in einem Brief vom 9.9.2017 an Ulla Eple und Walter Listl mit.

+++++

Bezirksvorstand weist Behauptung Köbeles zurück

Der Bezirksvorstand der DKP Südbayern hat auf seiner Sitzung am 22. Sept. festgestellt: Die Behauptung im Referat von Patrik Köbele auf der letzten PV Tagung, „man“ würde im Zusammenhang mit dem Beschluss den Bezirk Südbayern aufzulösen „indirekt damit drohen“ bürgerliche Gerichte anzurufen, weisen wir zurück.

Dies wurde von uns nie auch nur in Erwägung gezogen. Dieses Gerücht in die Welt zu setzen, dient nur der Stimmungsmache und der Vergiftung des Klimas in der Partei.

Unser Hinweis auf Bestimmungen des Parteiengesetzes ist keine indirekte Drohung, sondern eine offensichtlich notwendige direkte Information über juristische Bestimmungen, die vor allem im Interesse der Partei eingehalten werden sollten.

.+++++